



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Andreas Krahl, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Handlungsmöglichkeiten in Bayern jetzt ausschöpfen – Pflegeberufe stärken für eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag zu berichten, welche konkreten Veränderungsprozesse sie aus den Empfehlungen der Ergebnisse der Pflegepersonalbedarfsstudie, welche durch die Vereinigung der Pflegenden (VdPB) derzeit in den Bezirken in Bayern vorgestellt wird, in einem ersten Schritt anstoßen möchte. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Ergebnisse der Pflegebedarfsstudie Fragestellungen zu neuen Handlungskompetenzen der VdPB aufwirft, wie bspw. die Registrierung aller in Bayern tätigen Pflegenden.

#### **Begründung:**

Derzeit stellt die VdPB in den bayerischen Bezirken die Ergebnisse des „Monitorings zum Pflegepersonalbedarf in Bayern“ vor. Die Ergebnisse zeigen starke regionale Unterschiede bei den Bedarfen und Ressourcen zur Sicherstellung der pflegerischen Versorgung. Die VdPB wurde 2017 gegründet und hat derzeit etwa 2 400 Mitglieder von geschätzt 100 000 Personen, die in Bayern tätig Pflegenden. In der Evaluation soll unter anderem das Konzept der freiwilligen Interessenvertretung der VdPB im Vergleich zu einer klassischen Berufskammer mit Pflichtmitgliedschaft und Pflichtbeiträgen untersucht werden und auch, wie in diesem Zusammenhang die VdPB zur Weiterentwicklung des beruflichen Selbstverständnisses beitragen kann. Des Weiteren sollen die unterschiedlichen Handlungsmöglichkeiten und Befugnisse der VdPB im Vergleich zur Pflegekammer und die Frage, in welchem Umfang das Ziel der berufspolitischen Weiterentwicklung der Profession Pflege bisher erreicht wurde, evaluiert werden. Bis Ende des Jahres werden die Ergebnisse der Evaluation der VdPB erwartet.